



Niederschrift über die 21. Sitzung des Marktgemeinderates am Samstag, 18. Dezember 2021 in Thüngen. Beginn an der Grundschule Thüngen; anschließend Fortführung der Sitzung im Rathaus.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Erweiterung der Tagesordnung

Sachverhalt:

Bürgermeister Lorenz Strifsky bittet um Erweiterung der Tagesordnung um einen weiteren dringlichen Punkt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „**RZWas 2021 – Abwasser- und Wasserleitungserneuerung Untere Buchenhölle und Augasse**“ zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

2. RZWas 2021 - Abwasser- und Wasserleitungserneuerung Untere Buchenhölle und Augasse

Sachverhalt:

Wie bereits mehrfach besprochen sollen im Markt Thüngen diverse Kanal- und Wasserleitungserneuerungen durchgeführt werden.

Unter anderem soll im Jahr 2022 die Untere Buchenhölle und im Jahr 2023 die Augasse erneuert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen stimmt zu, die Wasser- und Kanalerneuerungsmaßnahmen in der Unteren Buchenhölle und der Augasse, wie im Haushaltsplan 2021 aufgestellt, durchzuführen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Thüngen stimmt zu, die Wasser- und Kanalerneuerungsmaßnahmen in der Unteren Buchenhölle und der Augasse, wie im Haushaltsplan 2021 aufgestellt, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3. Generalsanierung Grundschule Thüngen; Planung Außenanlagen; Beratung und Beschlussfassung;

Sachverhalt:

Für die Generalsanierung der Grundschule Thüngen muss der Planung für die Außenanlagen zugestimmt werden. Hier müssen die Vorgaben der Regierung von Unterfranken beachtet werden.

Der Förderbescheid der Generalsanierung enthält hier grundlegende Festlegungen.

Das zuständige Architekturbüro Gruber/Hettiger/Haus hat hier einen Plan für den südlichen und nördlichen Bereich der Schule erstellt. Hier sind die verschiedenen erforderlichen Zugänge sowie die Pausenhofflächen dargestellt.

Die Ausschreibung für dieses Gewerk soll Anfang nächsten Jahres veröffentlicht werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausführung durch Architekturbüro Gruber/Hettiger/Haus.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen stimmt der Planung der Außenanlagen der Generalsanierung der Grundschule Thüngen, so wie sie das Architekturbüro Gruber/Hettiger/Haus vorgestellt hat, zu.

Diskussionsverlauf:**a) Erneuerung Haupteingang**

Die Nettokosten für die Sanierung des Zugangsweges zum Haupteingang der Grundschule betragen ca. 25.000 bis 30.000 Euro, erklärt Herr Schug. Die Pflastersteine und die Treppenanlagen werden komplett entfernt und auf eine Breite von 1,50 m neu reduziert.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß sieht dies als viel zu schmal und nicht repräsentativ an. Die jetzige Breite von drei Metern sollte seiner Ansicht nach beibehalten werden.

Nach kurzer Diskussion wird dem Vorschlag von Herrn Heß zugestimmt.

Marktgemeinderat Sebastian Heidenfelder regt an, die Pflasterfläche vor dem ersten Treppenaufgang (ca. 25 qm) im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls neu zu pflastern.

b) Feuerwehr-/Baustellenzufahrt

Die neu angelegte Zufahrt zwischen Hausmeisterwohnhaus und Gebäudeteil A soll bestehen bleiben und befestigt werden.

Marktgemeinderat Sebastian Heidenfelder schlägt vor, den Weg aus Gründen der Kostenersparnis nur ordentlich mit Mineralbeton auszubauen.

Marktgemeinderat Dieter Weller begrüßt diesen Vorschlag. Der Weg sollte als Baustellen- bzw. Feuerwehrezufahrt in 3,50 m Breite befestigt werden, dann müsste Gebäudeteil A nicht bis zur Bodenplatte isoliert/abgedichtet werden. Die Randbereiche könnten aufgefüllt und ordentlich angelegt werden.

Die Entwässerung erfolgt zur Frühlingstraße. Der Eingangsbereich des Weges erhält von der Straße her einen ca. zwei Meter breiten Pflasterstreifen mit Einlaufgitter und Entwässerungsanschluss.

c) Pflasterfläche vor Gebäudeteil A und Außenbeleuchtung

Marktgemeinderat Dieter Weller spricht sich für den Erhalt der Pflasterfläche vor Gebäudeteil A aus. Er vertritt die Ansicht, dass erst nach einer Sanierung dieses Gebäudes die Freifläche neu gestaltet werden sollte. Architekt Karl Gruber stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Schug weist darauf hin, dass auch einige der Außenlampen versetzt werden müssen.

d) Fahnenmasten

Durch die Umgestaltung des Außenbereiches können die drei Fahnenmasten nicht an der jetzigen Stelle verbleiben.

e) Südlicher Pausenhof

Sämtliche Pflasterflächen auf der Südseite sollen erneuert werden. Herr Gruber schlägt vor, wegen der Einheitlichkeit die gleichen Pflastersteine zu verwenden, die auf dem Zugangsweg zum neuen Eingang verlegt wurden. Für die viel größeren Flächen empfiehlt er jedoch Steine im Format 20 x 20 cm.

Die Pausenhofflächen sind grundsätzlich förderfähig. Die Kosten für die Gesamtfläche belaufen sich auf ca. 200.000 Euro. Allerdings hat die Regierung von Unterfranken im Förderbescheid die Außenfläche als viel zu groß erklärt, berichtet Herr Gruber.

Marktgemeinderat Werner Trabold kann diese Aussage nicht nachvollziehen. Man sollte sich doch freuen, wenn die Schulkinder so viel Platz zur Verfügung haben.

Marktgemeinderat Bernd Müller erkundigt sich, ob die Pflasterflächen des Pausenhofes aufgrund des Einwandes der Regierung verkleinert werden sollen. Es erfolgt kurze Diskussion.

f)

Architekt Karl Gruber weist darauf hin, dass zusätzliche Kosten für die beiden Vordächer entstanden, jedoch dadurch der Sonnenschutz teilweise reduziert werden konnte. Die Maßnahme sollte evtl. über das KIP-Programm förderfähig sein. Er wird Rücksprache mit Herrn Lechner von der Regierung halten.

Marktgemeinderat Dieter Weller beantragt, den Weg östlich am Gebäude B, der zum „grünen Klassenzimmer“ führt auf 1,50 m Breite auszubauen, damit man diesen auch mit dem Mähtraktor befahren kann.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ratsmitglieder darauf, das grüne Klassenzimmer mit Sitzbänken aus Stein mit einer Holzabdeckung aus heimischen Hölzern auszustatten.

Weitere Themen vor Ort waren die Einhausung der Abluftrohre sowie die Abdeckung für die Außentreppe zum Pelletslager.

Hier stimmten die Ratsmitglieder den Plänen des Architekturbüros zu.

Beschluss:

a) Erneuerung Haupteingang

Der Haupteingang zu Turnhalle und Gebäudeteil A + B wird in der Breite von drei Metern in der von Herrn Schug vorgestellten Form neu angelegt. Auch die Pflasterfläche an der Straße vor dem ersten Treppenaufgang wird erneuert.

Weitere Details sind mit dem ersten Bürgermeister, Marktgemeinderat Dieter Weller und Herrn Martin Eisenbacher vom technischen Bauamt Zellingen abzuklären.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Marktgemeinderat Patrick Druschel nimmt ab 9.40 Uhr an der Sitzung teil.

Beschluss:

b) Feuerwehr-/Baustellenzufahrt

Aus Kostengründen wird die Zufahrt in 3,5 m Breite lediglich mit Mineralbeton befestigt und die Entwässerung vorschriftsmäßig an den Straßenkanal angeschlossen. Die Randbereiche des Weges werden ordentlich gestaltet. Auf eine Abdichtung des Gebäudeteils A wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1

Beschluss:

c) Pflasterfläche vor Gebäudeteil A und Außenbeleuchtung

Die Pflasterfläche bleibt bestehen. Das Konzept für die Außenbeleuchtung ist mit der ENERGIE abzuklären.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1

Beschluss:

d) Fahnenmasten

Die Fahnenmasten werden versetzt und sind evtl. neu zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 2

Marktgemeinderat Sebastian Heidenfelder verlässt die Sitzung um 10.00 Uhr.

Beschluss:

e) Südlicher Pausenhof

Die Pflasterflächen des südlichen Pausenhofes werden komplett erneuert. Die Ausführung erfolgt gemäß Vorschlag vom Architekturbüro.

Wichtig: Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für einen vorzeitigen Baubeginn soll für die Gebäude A + C vor Vergabe der Außenanlagen bei der Förderstelle beantragt werden. Dies erledigen Frau Issehorst und Herr Eisenbacher von der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Bürgermeister Lorenz Strifsky bedankt sich bei Herrn Karl Gruber und Herrn Konstantin Schug und verabschiedet beide.

Nichtöffentliche Sitzung: